

Bielertagblatt

heute
Jobplatt-
form

Die Zeitung für Biel und das Seeland

Samstag,
5. November 2016

www.bielertagblatt.ch

US-Wahlen gehen alle an

Egal, wie das Rennen ums Weisse Haus ausgeht – die Wahl wird auch unser Leben verändern. – Seite 2

Positive Bilanz

Am linken Bielerseeufer sind aufwändige Trockenmauern gebaut worden. – Seite 8

Grosses Kino

Warum «Hell or High Water» einer der besten Filme des Jahres ist. – Seite 17

«Massive Fehler» in Prêles

Kanton Bern Die Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates wirft den Behörden bei der Erweiterung des Jugendheims Prêles massive Fehler vor. Die Regierung weist jede Schuld von sich.

Der Kanton erweiterte das Jugendheim Prêles für über 38 Millionen Franken, um es nun, vier Jahre später, zu schliessen. Der Grund: Die Institution war chronisch unterbelegt und defizitär (das BT berichtete). In einem Bericht wirft die Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates den Behörden vor, bei der Planung massive Fehler gemacht zu haben. Etwa jenen, dass sie den Bedarf und die Wirtschaftlichkeit zu wenig geprüft hätten. Fragen, die auch bei der ursprünglich auf Anfang 2017 geplanten Umnutzung des Heimes in ein Ausschaffungsgefängnis nicht geklärt sind. Zwar weist die Regierung beim Heimumbau jede Schuld von sich. Der inzwischen erfolgte Projektstopp bei der Umnutzung ist jedoch in ihrem Sinne.

asn – **Kanton Bern** Seite 22

Irischer Reiter sorgt für Gesprächsstoff

Reiten Am 10. Oktober ist ein Sprungpferd anlässlich eines Ausritts und während einer mehrtägigen Concoursveranstaltung in Südfrankreich gestorben. Der in Schüpfen lebende Irländer Kevin Thornton wird beschuldigt, den Tod seines Pferdes «Flogas Sunset Cruise» mit Peitschenhieben herbeigeführt zu haben. Seither hat sich das Leben des 28-Jährigen verändert. «Es gibt Momente, da habe ich richtig Stress», sagt er. Schon Ende August hat Thornton, der von einer Karriere als Spitzensportler träumt, die Boxen auf dem Anwesen von Samuel Bloch in Schüpfen gekündigt. Er geht Anfang 2017 nach Belgien. Thornton ist im Besitz von derzeit einem Dutzend Sprungpferden. Er lebe (auch) vom Verkauf dieser Pferde. Er weist Vorwürfe, wie sie im Raume stehen, vehement zurück. Bislang wurde er mehrheitlich entlastet, doch hat der internationale Verband den Fall nicht abgeschlossen und untersucht weiter. Das BT hörte sich in der Region um. Wer ist Kevin Thornton, der vor sechs Jahren in Gampelen gelandet ist? bmb – **Sport** Seite 19

Biel flirtet wieder mit der Expo

Landesausstellung Zehn Städte eine Expo: Nach dem Scheitern der Landesausstellung 2027 in der Ostschweiz springen die grössten Städte der Schweiz in die Bresche, darunter auch Biel.



Während der Expo.02 war der Klangturm in Biel das grösste Musikinstrument der Schweiz. Kommt die Landesausstellung zurück ins Seeland? Keystone

Kommt die Expo nach 2002 ein zweites Mal infolge nach Biel? Nach dem Scheitern der Pläne in der Ostschweiz wollen die zehn grössten Schweizer Städte gemeinsam eine Landesausstellung austragen. Es ist zwar erst eine Idee, noch ganz am Anfang, doch sorgt diese für einiges Aufsehen. Eine Expo, nicht auf einen Standort oder ein Gebiet begrenzt, sondern verteilt über verschiedene Landesteile.

Initiiert wurde die Projektvision von der Stadtpräsidentin von Zürich, Corine Mauch, sowie von den Präsidenten der Städte Basel, Bern, Biel, Genf, Lausanne, Lugano, Luzern, St. Gallen und Winterthur. «Auch die heutige Generation verdient ihre Expo», schreibt die Interessengemeinschaft «Zehn Städte für eine Landesausstellung» in einer gestern verschickten Mitteilung.

Menschen würden in die Städte kommen, diese prägen und zu Zentren des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Austauschs und der Innovation machen, begründet die Interessengemeinschaft das Vorhaben, die Landesausstellung in den grössten Städten der Schweiz umzusetzen.

Als nächster Schritt wird nun eine Vorgehensskizze erarbeitet. Damit wurde das Büro Heller Enterprises von Martin Heller beauftragt. Heller war künstlerischer Direktor der Expo.02.

Biels Stadtpräsident Erich Fehr (SP) hat die Idee der dezentralen Landesausstellung mitentwickelt. Er sagt, das Selbstverständnis Biels sei es, eine grosse Stadt im schweizerischen Massstab zu sein. «Wären wir hier nicht dabei, würden wir unseren Status selber reduzieren», sagt er. lsg – **Region** Seiten 4 und 5

Kommentar

Auf den Inhalt kommt es an

Tobias Graden
Teamleiter
Wirtschaft



Eine neue Expo? Die Mehrheit der Bielerinnen und Bieler würde sie wohl sehr gerne willkommen heissen. Zu schön sind die Erinnerungen an einen bunten, unterhaltsamen und inspirierenden Sommer 2002, als dass das Vorhaben in der Region auf Ablehnung stossen dürfte. Den Städten ist auch zuzutrauen, dass sie den Innovationsgeist, die Kraft und den Schnauf haben, ein solches Projekt zu realisieren.

Doch sie alleine können eine Landesausstellung gleichwohl nicht stemmen. Es braucht die Überzeugung der ganzen Schweiz, dass die Expo eine anregende Standortbestimmung und hilfreiche Selbstbefragung für das Land ist. So geschickt die Idee einer «landesweiten» Expo in mehreren Städten auch ist, so klar wird deutlich, wer darin (bislang) nicht enthalten ist. Bereits sind denn auch Stimmen aus Regionen zu vernehmen, die sich übergangen fühlen. Weiter werden folgen, nicht zuletzt aus weniger zentralen und ländlichen Gebieten.

Sie zu überzeugen, wird weniger eine (regional)politische oder organisatorische Frage sein. Vielmehr wird es darum gehen, eine solche Expo inhaltlich so zu gestalten, dass sich die Menschen im ganzen Land angesprochen fühlen. Zwar wohnen mehr als 80 Prozent der Schweizer in städtischem Gebiet, doch als tatsächlich urbane Stadter dürfte sich nur ein Teil davon bezeichnen. Dies wird die Aufgabe dieser Expo sein: Ein neues und realistisches, gleichzeitig ein integrierendes und fühlbares Narrativ für alle Menschen in der Schweiz im 21. Jahrhundert zu formulieren.

E-Mail: tgraden@bielertagblatt.ch

Erne übergibt das Ruder an Nachfolger

Schiffahrt Sechs Jahre lang war Thomas Erne an der Spitze der Bielersee Schifffahrt (BSG) als Geschäftsführer tätig. In dieser Zeit ist ein neues Schiff in Betrieb genommen und sind Themenfahrten immer wichtiger geworden. Während die klassische Kursschifffahrt nicht mehr so zieht. Diese Tage übergibt Erne das Ruder an seinen Nachfolger Thomas Mühlethaler. Mühlethaler ist in der Region Biel aufgewachsen, absolvierte das deutsche Gymnasium in Biel. Er verfügt über eine 25-jährige Berufserfahrung in Führungspositionen im Bereich Sales, Marketing und Operations.

bal – **Samstagsinterview** Seiten 2 und 3

BT heute

Region Neue Bleibe gefunden

Das Landschaftswerk Biel-Seeland ist vom Bahnhof ins Madretsch-Quartier umgezogen. – Seite 6

Kultur

Pit Therre spielt Kegel

Seine witzigen und bitterbösen Musiktheaterkreationen sind kult. Mauricio Kegel ist nun auch in Biel zu hören. Pit Therre präsentiert drei Werke. – Seite 18

Sport

Niederlage zum Auftakt

Am Deutschland-Cup in Augsburg hat die Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft gegen Kanada mit 0:3 verloren. – Seite 21

Wetter

Seite 15

7°/11°

Abo Service
Tel. 0844 80 80 90
abo@bielertagblatt.ch, www.bielertagblatt.ch/abo
Redaktion
Robert-Walser-Platz 7, 2502 Biel
Tel. 032 321 91 11
btredaktion@bielertagblatt.ch
Inserate
Gassmann Media AG, Längfeldweg 135, 2501 Biel
Tel. 032 344 83 83, Fax 032 344 83 53
www.gassmannmedia.ch/inserieren
Leserbriefe
www.bielertagblatt.ch/forum

Das Bieler Tagblatt als multimediale Zeitung auf dem Smartphone und Tablet lesen:



Heute auf bielertagblatt.ch

In der digitalen Welt gibt es immer Neues zu entdecken

Die Veränderungen, Tipps, Tricks und Trends finden Sie in unserer Rubrik unter: www.bielertagblatt.ch/unterhaltung

Service

Inhalt	Inserate
Agenda/Kino 12/13	Freizeit 10
Wetter/Leserbeiträge 15	Todesanzeigen 23
Forum/Sudoku 28	Automarkt 24
TV + Radio 29/30	Jobplattform 31-35

Reklame

Abstimmung vom 27. November
Spitalstandort-Initiative

JA

Bei schwangeren Frauen und kranken Menschen kann es um Minuten gehen. Sie sind froh, wenn ein Spital in der Nähe ist.



Gewerkschaften Bern

«Der Standort ist geradezu ein Glücksfall»

Biel Das Landschaftswerk Biel-Seeland hat in der ehemaligen Maveg-Fabrik im Madretsch-Quartier ein neues Zuhause gefunden. Die Suche nach einer neuen Bleibe gestaltete sich aber alles andere als einfach.

Jana Tálos

Offen, zentral und vor allem: leicht zugänglich. Mit diesen drei Anforderungen hat sich Marion Girod, Geschäftsführerin des Landschaftswerk Biel-Seeland, vor gut einem Jahr auf die Suche nach einer neuen Bleibe ihres Unternehmens gemacht. Die Zeit drängte. Denn am bisherigen Standort an der Aarbergstrasse 46, wo das Werk seit 2003 untergebracht war, soll in den nächsten zwei bis drei Jahren der geplante Swiss Innovation Park entstehen. Der alte Werkhof wird deshalb in absehbarer Zeit dem Erdboden gleichgemacht. «Wir standen also ziemlich unter Druck», sagt Girod.

Ihre Anforderungen an das Gebäude machten die Suche nicht gerade einfacher. «Es war uns wichtig, dass wir in der Stadt bleiben können und nicht irgendwo im Bözingenfeld landen», so Girod. Da das Landschaftswerk ein Handwerksbetrieb ist und gleichzeitig Sozialberatungen und Ingenieurarbeiten durchführt (siehe Infobox), musste ein Gebäude her, das über die ideale Kombination aus Werkhallen und Büroräumlichkeiten verfügt. Im Zentrum von Biel eine Seltenheit.

Alles an einem Ort

Umso erleichtert war die Geschäftsführerin, als sie im Frühling diesen Jahres auf die ehemalige Maveg-Fabrik im Madretsch-Quartier stiess. Das Gebäude beinhaltet neben einer grossen Werkhalle einen Anbau mit Büroräumen und einen grossen Lagerraum im obersten Stock. «Die Räume sind sehr offen – das ist wichtig, weil in unserem Unternehmen ein offener Austausch zwischen allen Beteiligten stattfinden muss», sagt Girod. Nicht nur die offenen Räume überzeugten die Geschäftsführerin. Durch seine Raumaufteilung bietet das Gebäude auch die Möglichkeit, sämtliche Bereiche des Landschaftswerks an einem Ort zu zentrieren. Bisher waren Werkhof und Planungsbüro nämlich in separaten Gebäuden untergebracht. «Der Standort ist geradezu ein Glücksfall», sagt Girod.

Umbau in Aussicht

Vor zwei Wochen war es dann soweit: Das Landschaftswerk packte



In der ehemaligen Fabrik an der Mattenstrasse kann das Landschaftswerk Werkstätten und Büros an einem Ort zentrieren. Bilder: Peter Samuel Jaggi

seine Sachen, gezügelt wurde innerhalb eines Tages. Mittlerweile ist der neue Standort schon fast fertig eingerichtet und konnte gestern in einem Rundgang den Medien präsentiert werden. «Einige Teile wie zum Beispiel das Asthandwerk oder die Kinderkleiderbörse ziehen erst im nächsten Jahr hier ein», sagt Girod. Für Letzteres sei in der Lagerhalle im oberen Stock noch ein

Umbau geplant. Auch soll ein kleines Bistro entstehen. «Wir wollen damit einen Begegnungsort für die Eltern schaffen.»

Den Rundgang nutzte das Landschaftswerk auch gleich, um sein neuestes Projekt in der Landschaftspflege vorzustellen. Geplant ist ein Amphibienförderungsprogramm in der Region (siehe Zweittext), das einerseits mit öffentlichen Beiträgen und



Geschäftsführerin Marion Girod beim Rundgang durchs Gebäude.

andererseits durch Spendengelder finanziert wird. «Mit dieser Vorgehensweise haben wir bereits im letzten Projekt gute Erfahrungen gemacht», sagt Girod. Die Bevölkerung könne auf diese Weise auch ideal in die Umsetzung einbezogen werden.

Eine Bildergalerie und weitere Infos zur Amphibienförderung unter: www.bielertagblatt.ch/lwbiel

Das Landschaftswerk

- Das Landschaftswerk Biel-Seeland ist aus dem **Verein Netzwerk Bielersee** hervorgegangen.
- Der Verein reagierte 1993 auf die hohe Arbeitslosigkeit und rief ein **Beschäftigungsprogramm** für Landschaftspflege ins Leben.
- 2007 wurde das Landschaftswerk in eine **eigenständige Aktiengesellschaft** umgewandelt.
- Neben der Landschaftspflege betreibt das Werk auch das **Veloverleihsystem Velospot** und den **Hauslieferdienst 1-2-Domicile**.
- Mittlerweile beschäftigt es **30 Mitarbeitende** und rund 100 Programmteilnehmende. *jat*

Neuer Lebensraum für die Gelbbauchunke

In Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz (Karch) hat das Landschaftswerk Biel-Seeland im Oktober eine neue Fundraisingkampagne für die Amphibienförderung in der Region lanciert.

Ziel des Projekts ist es, an ausgewählten Standorten im Seeland bestehende Gewässer aufzuwerten und zu pflegen sowie neue Feuchtgebiete zu schaffen und so das Lebensraumangebot für die Amphibien und insbesondere für die gefährdete Gelbbauchunke in

der Region zu verbessern. Vorgesehen sind vorerst die Gebiete rund um den Jäiss- und den Büttenberg.

Die Notwendigkeit eines solchen Projekts ist aus Sicht des Landschaftswerks mehr als gegeben: Seit dem Zweiten Weltkrieg seien viele Laichgebiete rund um den Bielersee verschwunden. Als Hauptgrund gibt es die beiden Juragewässerkorrekturen an, in deren Folge der See abgesenkt und die Landwirtschaft fortlaufend intensiviert wurde. Viele Lebensräume der Amphibien seien dabei zerstört worden. Die

Populationen gingen insbesondere in den letzten drei Jahrzehnten stark zurück.

Lokalen und kantonalen Naturschutzorganisationen ist es bisher nicht gelungen, die Amphibienbestände im Seeland zu stabilisieren. Oft fehlten die finanziellen Mittel, um die Biotope zu pflegen. Hier will das Landschaftswerk mit seinen Kompetenzen in der Landschaftspflege ansetzen. Das Projekt soll nächstes Jahr anlaufen und später auf weitere Standorte ausgeweitet werden. *jat*

Nachrichten

Biel

Unfall auf der Falkenstrasse

Am Donnerstagnachmittag ereignete sich auf der Falkenstrasse in Biel ein Verkehrsunfall. Dabei prallten auf Höhe der Liegenschaft Nummer 28 aus noch unbekanntem Grund zwei Personenwagen zusammen. Verletzt wurde niemand. Die Höhe des Sachschadens wird auf 9000 Franken geschätzt. *asb*

Brugg

Müva-Kreisel: Vortritt missachtet

Auf der Portstrasse in Brugg kollidierten am Donnerstagnachmittag zwei Personenwagen. Der Unfall ereignete sich beim Müve-Kreisel, wobei einer der beiden Lenker offenbar das Vortrittsrecht missachtete. Verletzt wurde niemand. *asb*

Kappelen

Zwei Autos zusammengedrallt

Auf der Bielstrasse in Kappelen prallten am Donnerstagnachmittag zwei Autos zusammen. Der Unfall ereignete sich beim Kreisel Höhe Restaurant Linde. Vermutlich missachtete einer der beiden Lenker das Vortrittsrecht. Verletzt wurde niemand. Die Höhe des Sachschadens wird auf 6000 Franken geschätzt. *asb*

Lyss

Velofahrer schwer verletzt

Am Donnerstagnachmittag ist auf der Oberfeldstrasse in Lyss ein Velofahrer gestürzt. Er wurde mit der Ambulanz ins Berner Inselspital gefahren. *asb*

Gratulationen

Lengnau

85. Geburtstag

Heute feiert **Nelly Rentsch-Wegmann** in Lengnau ihren 85. Geburtstag. *mt*

Kallnach

85. Geburtstag

Heute kann **Magdalena Ledermann** in Kallnach ihren 85. Geburtstag feiern. *mt*

Das BT gratuliert den Jubilaren ganz herzlich und wünscht ihnen alles Gute.

Reklame



«Die Spitalstandortinitiative zementiert Strukturen statt unsere Spitäler fit zu machen für die Zukunft. Aus diesem Grund sage ich am **27. November Nein.**»

Daphné Rüfenacht, Biel, Grossrätin Grüne

NEIN
ZUR
**SPITAL-
STANDORT-
INITIATIVE**
AM 27.11.2016

www.nein-spitalstandort-initiative.ch

Nachrichten

Biel

Elektrisch zur Schule fahren

Die Bieler Funicar hat seit einigen Tagen einen elektrisch betriebenen Schulbus in Betrieb. Dabei handelt es sich um einen Nissan e-NV200 Evalia Kleinbus. Das Fahrzeug hat eine Reichweite von 170 Kilometern und wird in den Standzeiten mit Ökostrom aus dem Taubenloch aufgeladen. Die Funicar setzt den E-Bus in der Stadt und in der Region ein, wie das Unternehmen mitteilt. *mt*

Biel

Kleider für Menschen auf der Flucht

Die Bieler Hilfsorganisation Stand up for refugees veranstaltet am Samstag in einer Woche eine Sammelaktion auf dem Bieler Zentralplatz. Gesucht werden

vor allem warme Winterkleider, Winterschuhe, Mätteli, Schlafsäcke und Decken. Diese werden Ende November nach Syrien versendet, wie die Organisation mitteilt. Für den geplanten Hilfstransport sucht die Organisation noch Spenden. Bisher konnte die Organisation nach eigenen Angaben hunderte Tonnen Hilfsmaterial versenden. *mt*

Lyss

Selbstunfall auf der A6

In der Nacht von Donnerstag auf gestern kam ein Automobilist auf der Strecke zwischen Lyss-Nord und Lyss-Süd in Richtung Bern fahrend von der Strasse ab. Dabei legte der Wagen rund 30 Meter Wildzaun zu Boden bevor er auf der Wiese zum Stillstand kam. Verletzt wurde niemand. Die Höhe des Sachschadens ist nicht bekannt. *asb*

Reklame

Bieler Tagblatt

Vollständig informiert.

LE JOURNAL arc
DU JURA PRESSE

Parfaitement informé.

INTERNATIONALES CERTINA CROSS
SWISS WATCHES SINCE 1788

Sonntag, 6. November 2016 / Schulanlage «Linde», Biel

**AM SONNTAG LAUFEN SIE WIEDER IM «LÄNGHOLZ»
DAS LAUFSPEKTAKEL AUF EINER WUNDERSCHÖNEN STRECKE!**

- Hauptrennen über 11,3 Kilometer: Start um 11.00 Uhr
- Walking-Event auf der gleichen Strecke um 11.10 Uhr
- Schüler aller Altersklassen über 0,5 km / 1,0 km / 1,5 km ab 13.30 Uhr
- Jugendliche und Kurzstrecke Aktive über 3,0 km um 14.30 Uhr

**Nachmeldungen auf Platz bis 1 Stunde vor dem Start möglich!
Siegerehrungen und Festwirtschaft in der Schul-Anlage «Linde»**

